

7. November 2018

Postulat

von Vera Ziswiler (SP)
Michael Kraft (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie anlässlich des hundertjährigen Jubiläums eine geeignete Würdigung (Denkmal, Platz, Strasse, Informationsangebot, etc.) des Landesstreiks in Zürich geschaffen werden kann.

Begründung:

Der Landesstreik von 1918 war für die Entwicklung der modernen Schweiz eines der zentralsten Ereignisse im 20. Jahrhundert.

Umso erstaunlicher erscheint es, dass die Geschichte des Landesstreiks von offizieller Seite bis heute kaum aufgearbeitet wurde. Die Ereignisse von 1918 finden in der Schweizer, aber eben auch in der Zürcher Geschichtsschreibung keinen Platz – trotz ihrer historischen Bedeutung im doppelten Sinn: Einerseits haben der Landesstreik und dessen Forderungen (unter anderem die 48-Stunden-Woche, Einführung einer Alters- und Invalidenversicherung für alle, das Proporzwahlrecht und Frauenstimmrecht) die Schweiz nachhaltig verändert. Andererseits wurde damals ein Armeeeinsatz im Innern beschlossen und umgesetzt, bei dem Armeeangehörige auf Schweizer Bürgerinnen und Bürger schossen und es Tote auf beiden Seiten gab. Diese Geschichte wurde kaum aufgearbeitet und der Wille dazu scheint auf nationaler Ebene zu fehlen. So schreibt der Bundesrat 2018 in seiner Antwort auf eine Interpellation im Nationalrat (18.3564), dass er auch zukünftig „keine besonderen Massnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit“ plane.

Zürich kann hier eine Vorbildrolle einnehmen und einen Beitrag zur Erinnerungskultur leisten, um diesen wichtigen Vorkommnissen vor hundert Jahren einen angemessenen Platz in der Geschichtsschreibung der Stadt zu geben.

